Glücksbärchen und Grüße aus aller Welt

Seniorenzentrum Im Brühl feiert Weihnachten online und dennoch sehr persönlich

Von Regina Braungart

ALDINGEN - Zwei große Weihnachtsfeiern gibt es in normalen Zeiten im Seniorenzentrum Im Brühl. Schon zum zweiten Mal müssen diese coronabedingt ausfallen. Aber nur analog, denn auch wenn die körperliche Nähe fehlt, macht das Zentrum alles, um die seelische Nähe trotzdem herzustellen – und bekommt dabei engagierte Unterstützung. Zwei virtuelle Weihnachtsfeiern gibt es auch in diesem Jahr, und in den zurückliegenden Tagen und Wochen haben Gruppen rührende Grüße in Form von Geschenken oder Musik auf die Terrasse gebracht.

Wie so eine Online-Weihnachtsfeier geht? Angehörige und Bewohner werden über das Konferenzprogramm Zoom zusammengeschaltet, jeder in seinem Haus beziehungsweise die Wohnbereiche zusammen. Wer wollte, konnte sich für einen Beitrag melden, berichtet Sozialdienstleiterin Karin Korb, und das haben auch Angehörige getan.

Zum Beispiel spielte die Urenkelin von Siegfried Fischkal, die achtjährige Mila, die in Berlin lebt, ein Klavierstück vor; der Sohn von Michael Rath trug ein Gedicht vor; Alice Runa, die Nichte von Margarete Torbeck, die in den USA lebt und stetigen Onlinekontakt nach Aldingen hält, trug ein Gedicht vor. Die Tochter von Dr. Alois Limberger beteiligte sich mit einem Klavierstück, und die Bewohner sprachen Grußworte (Alois Limberger) oder trugen selbst verfasste Gedichte vor (Elfriede Riost, Margarete Torbeck und Siegfried Fischkal). Das machte die Weihnachtsfeiern fast zu einem Familienfest. Zu sehen auf der extra angeschafften riesigen Leinwand des Zentrums.

Und es gab Musik: Wolfgang Schwarz, der für die Ehrenamtlichen steht und unermüdlich über die Monate für musikalischen Schwung im Heim sorgt, und Musikvereinschef Karl Jung umrahmten die Weihnachtsfeiern.

Auf der großen Leinwand verfolgten die Bewohner die Grüße und Musikbeiträge ihrer Lieben aus aller Welt.

FOTO: SENIORENZENTRUM IM BRÜHL

Es gab auch Geschenke für die Senioren, diesmal etwas ganz besonderes: Jeder Bewohner und jede Bewohnerin bekam einen „Hoffnungsbären“. Die Geschichte dazu: Norbert Nauen aus Köngen bekam einst ein paar Tausend Teddybärchen geschenkt und spendet diese an soziale Einrichtungen. Er schaute sich das Seniorenzentrum an und spendete 45 für die Bewohner und zwölf für die Bewohner des Betreuten Wohnens. Während die Schneiderin Lore Haller die Zwölf mit Kleidern ausstaffierte hat, staffierten die Aldinger Schüler der siebten Klassen, die jedes Jahr ihre Projektwoche dem Altenzentrum widmen, die 45 Bärchen aus. Die Schüler hatten auch die 300 Weihnachtskarten hergestellt, die das Zentrum verschickte.

Nauen stieß per Video zu der Aldinger Weihnachtsfeier dazu und erzählte von seinem Projekt.

Und noch ein Geschenk durften die Bewohner entgegen nehmen, und zwar vom Freundeskreis und den Angehörigen des verstorbenen Willibald Beyer: eine Veeharfe. Das ist ein Musikinstrument, mit dem auch Menschen Musik machen können, die nie eines gespielt hatten und auch keine Noten lesen können. Es klingt wunderbar.

Überhaupt schafft es die Coronazeit nicht, die Menschen im und außerhalb des Heims von einander zu isolieren, auch jenseits der Online-Feiern.

So wollte zum Beispiel die Realschule Trossingen ihre Projektwoche ebenfalls dem Zentrum widmen, aber leider sei das in derselben Woche gewesen, wie die der Aldinger Gemeinschaftsschule, erzählt Karin Korb. Die beiden Lehrerinnen Madeleine Biedermann und Isabelle Nowak ließen sich etwas einfallen und ermunterten die Schüler, an die Bewohner Briefe zu schreiben. Das haben sie getan, an jeden und jede einzelne. Und zehn haben sogar geantwortet. „Es wäre toll, wenn daraus „Freundschaften“ entstehen würden“, sagt Korb. Auch Fensterbilder machten die Schüler und brachten sie vorbei. Außerdem haben die Trossinger Schüler Videoclips gedreht zum Thema Weihnachten, und warum das das Fest der Liebe ist. Die schönsten durften die Bewohner dann auch bei der Weihnachtsfeier sehen.

Es gab noch viel mehr: Weihnachtskarten von Schülern der Klasse 5 der Gemeinschaftsschule, Kindergarten und Kita Im Brühl brachten Deko und erfreuten die Bewohner auf der Terrasse mit Liedern und Auftritten. An den Adventssonntagen spielten der Musikverein und die Ehrenamtlichen Weihnachtslieder auf der Terrasse, die Jugendfeuerwehr hatte schöne Tischdeko vorbeigebracht und dank Samuel Haller erstrahlt der Tannenbaum, der vor dem Haus wächst, jetzt als stolzer, schöner Christbaum in die Fenster der Bewohner.

So viel Musik, Gesten, Worte und Geschenke – sie zeigen, dass die Senioren im Herzen vieler Menschen sind. Zum Weihnachtswunder gab es auch Tränen der Rührung.